

Zitate für Traueranzeigen (für Sterbeanzeigen und Danksagung)

Als die Kraft zu Ende ging,
war´s kein Sterben,
war´s Erlösung.

Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.
(Goethe)

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du.

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt gehen müssen.

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.
(Albert Schweizer)

Das Licht der Liebe
ist stärker
als die Schatten des Todes.

Das Letzte ist nicht Tod,
sondern Auferstehung,
und am Ende steht nicht Verlust,
sondern Vollendung des Lebens.

Das einzig wichtige im Leben
sind Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir Abschied nehmen.
(Albert Schweizer)

Der Tod ist ein Tor und nicht das letzte.
(Enrique Sánchez)

Der Tod geht zwei Schritte hinter dir.
Nütze den Vorsprung und lebe.
(Werner Mitsch)

Der Tod ist das Tor zum ewigen Leben.

Der liebe Gott flößt keine unerfüllbaren Wünsche ein.
O mein Gott. Du hast meine Erwartungen übertroffen,
und ich, ich will Deine Erbarmungen besingen.
(Therese von Lisieux)

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er gewährt meiner Seele Erquickung,
treu seinem Namen.
(Ps. 23)

Dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig
geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.
(Römer 14,9)

Das süßeste Glück für die trauernde Brust, nach der schönen Liebe verschwundener
Lust, sind der Liebe Schmerzen und Klagen.
(Friedrich Schiller)

Die Spuren Deines Lebens
Deiner Hände Werk
und die Zeit mit Dir
wird stets in uns lebendig sein.

Die Stille macht uns bewusst,
wie vergänglich alles Leben ist.
Doch die Seele lebt fort!

Die Spuren deiner Worte
Die Spuren deiner Umarmung
Die Spuren deines Lachens
Niemand kann sie auslöschen mir

Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.

Der Tod kommt nur einmal,
und doch macht er sich
in allen Augenblicken des Lebens fühlbar.
Es ist herber, ihn zu fürchten,
als ihn zu erleiden.
(Jean de La Bruyère)

Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur mit dem
Unbegreiflichen zu leben.

Die Liebe zu den Deinen
war stets dein großes Streben.
Trotz Arbeit, Kummer und Sorgen,
hast immer Halt und Trost gegeben.
Nun stehen wir alleine
ohne deine starke Hand,
doch in unseren Herzen liebste Mutter
hält uns ein unzertrennliches Band.

Die größten Menschen sind jene,
die anderen Hoffnung geben können.
(Jean Jaurès)

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Dietrich Bonhoeffer)

Der Tod nahm uns einen geliebten Menschen,
doch leben wir in der Zuversicht,
das bei Gott diese Trennung nicht endgültig ist.

Der Tod löscht das Licht aus,
aber niemals das Licht der Liebe

Du bist nicht mehr da,
wo du warst,
aber du bist überall,
wo wir sind.
Der Mensch wird nicht sterben,
so lange ein anderer sein Bild
im Herzen trägt.

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
immer helfend für die Deinen,
ruhe sanft und habe Dank.

Du hast gelitten manchen Schmerz,
geduldig viel ertragen,
du warst das beste Mutterherz,
in frohen und auch trüben Tagen.
Wie sehr wir dich vermissen,
geliebte Mutter du,
du kannst es nicht mehr wissen,
denn du hast Gottes Ruh.

Du hast jetzt überwunden
viele schwere harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht

hast Du in Schmerzen
zugebracht.
Geduldig hast Du sie ertragen
all die Schmerzen,
all die Plagen,
bis der Tod Dein Auge bricht
doch vergessen können
wir Dich nicht.

Du hast den Lebensgarten verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter.

Du gute Mutter, bist nicht mehr,
dein Platz in unserem Haus ist leer,
du reichst uns nicht mehr deine Hand,
der Tod zerriß das schöne Band.

Du führst mich hinaus ins Weite,
du machst meine Finsternis hell.